

fehlt
vadiuo,
Telefon 286.
Ruh zu verl.
l b. Holzheim.

und nützte neue Fragen, die zunächst mit einem Plauderchen versehen und am Ende selbstenben worden. Eine ihrer Fragen, die noch am Leben ist, ist jetzt im Kreis ihrer Familie in Vergessenheit zu erliegen, mit welchem Titel ihre Familie den Fragen genäh hat. Bald wurde die praktische Keuerung Bekanntheitsreisen herumgetragen, und Frau Montague bekam ihre Aufgabe für Fragenübertragen, als sie ausführen konnte. Sie hätte sich aus ihrer Erfindung einen hohen Verdienst machen können, wenn ihr ein anderer ausgetragener wäre. Es war das der Herr Gieseler Brown, ein ehemaliger Mediziner, der sich die Bedeutung der Erfindung vollkommen ein. Er ließ sich flugs hin und erfindete eine Dabrit, in der die Anzahl Trauen Fragen nahen. Herr Brown war also der eigentliche Fragenfabrikant.



Die Fürstin Sophie von Hohenberg, vollzogen wurde. Die Fürstin
in lange Jahre hindurch bei offiziellen Anlässen nicht hervorgetreten;
zum erstenmal erschien sie an der Seite ihres Gatten und des Marine-
ministers, um dem neuen Grafen Montecucoli auf der offiziellen Tribüne und
mit dem neuen Schiffe seinen stolzen Namen.

M o d e r n e G e h e . Er: „Und glaubst Du, liebe Erna, daß Du mit dem Einkommen, das ich beziehe, ausreichen wirst?“
Er: „Ich schon — aber wovon willst Du leben?“ —

Die Punkte sind durch entsprechende Buchstaben zu ersetzen; das
ange ergibt dann ein Schnaderhüpf.

Muñõz der Bräutl aus voriger Nummer.

Legier-Bild: Bild auf den Kopf stellen, dann ist der zweite Ze-
duine zwischen dem mittleren Baumstumpf, den Aesten und
Wolken zu sehen.

Verantwortlicher Redakteur: Joh. Grunau in Neuwied.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei in Neuwied.

W. Mandernach.

Prinimal-Roman von C. G. v. K. v. St. d. i. n.

(Nachdruck verboten.)

Im Vorzimmer warteten Dr. Perry und Lord Herbert. Als sie Detail mit entlassener Wiener und festen Schrittes herausstritten, sahen und aus seiner ganzen Erquickung, sahen, heraus, daß er seinen Vortag, allen Verdrößen entgegen, durchführte, wollte, ging Dr. Perry ihm entgegen und hielt ihm einen Pels-

„Wenn Sie denn durchaus gehen müssen, so lieben Sie sich wenigstens dazu an“, meinte er, wie er seinem Patienten hinsichtlich des Nahrungsmittels. Derselb konnte innerlich über die mögliche Nachbesserung des Arztes. Aber er hatte keine Kraft überhäuft und schon nach dem ersten Stufen begannen seine Arme so zu ähneln, daß sich am Gelenke festhalten mußte.

Das war der Grund gemeldet, warum Dr. Herrt sich einbar machen wollte. Er hatte ganz richtig vorausgesehen, daß die Kräfte seines ungehörigen Granits im besten Falle so weit reichen würden, um ihn bis ins Erdgehoß kommen zu lassen. Die drei Herren lachten denn auch jetzt hinter Dengl drein, bedrückt ihn aufzufangen, wenn er fallen sollte.

Der Arzt aber hatte doch in seiner Berechnung eines der Tüpfel vergessen: die juchende Würgung und die ungemeine Stillschweifigkeit des Gellachotes. Es war ihm gelungen, die Treppe, ohne zu stürzen, hinunter zu gehen und sich der Haustüre zu nähern. Knapp vor dieser angelangt, blieb er jedoch plötzlich stehen und ließ sich mit der Hand über die Augen fassen.

Nr. 120. /
Gratis-Beilage zur Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

1909

brüdte er mit seiner letzten Straft noch die Stinfe auf, dann
sant er beuustlos aufammen, und die beiden, die ihm gefolgt
waren, brachten ihn in sein Zimner zurüd.

18

Als Flora Merton in den Garten hinauslief, um Weiden zu bringen, fand sie zu ihrer unangenehmen Ueberraschung, daß das Plündern der Blüten im Dunkeln durchaus nicht so leicht war, wie sie es sich vorstellt hatte.

als sie das Weidenroß endlich gefunden, fiel es ihr ein, daß sie im Waldbrotel des wechsellahen Mondlichtes umlagend die blauen weißen Blumen unter den breiten Blättern würde finden können, und beobacht sie, daß es das einfachste wäre, um das Haus herum zu den Stalungen zu laufen und sich dort eine Stallerne zu holen. Sie schloßte um die Lohrer- und Zauscherden, die den Garten noch dem rudmattigen Zeile des Haulies hin abschloffen, und ba sie eine Stallerne offen fand, tat sie ein und entsetzte bald, was sie lachte. Neben einer Stallerne lag eine Stallerne mit Zandbaldigen und sie nahm bei-

Als sie den Hof verließ, trat eine Wolke über den Mond und verheebte plötzliche Dunkelheit und Noth, dadurch ihres Weges nicht mehr sicher betrat einen unrichtigen Gartengang. Sie war ihres Irrthums eben gewarnt geworden und wollte umkehren, als sie aus dem Dunkel, das sich eben jetzt wieder etwas lüthete, ein paar Gestalten vorstehend in ihrer Richtung nachkommen sah. Sie gingen langsam und es schien, als ob sie etwas trügen. Einen Augenblick fand Nothas Herz vor Entsetzen still, dann aber lebte ihr Geistesgewalt rath, lieber zu fliehen und sie verlorb sich hinter einen großen Fliederbusch. Als die Gestalten nur mehr wenige Schritte von ihr entfernt waren, erkannte sie zu ihrem größten Staunen den französischen Hausknecht und die französische Jungfer.

Vor der Gittertür angelangt, neben her der Gitterbush
wuchß, legten die beiden die Last auf die Erde nieder, um die
Thür nach dem Rosten hin zu öffnen

Das Wort "Kreuz" hat an sich nichts Heiliges. Aber der Mensch hat es sich zu eigen gemacht. Und so hat es sich in der Welt verbreitet. Und so hat es sich in der Welt verbreitet. Und so hat es sich in der Welt verbreitet.

Was sollte sie tun? Sie hatte einen augenblicklichen Schnelligkeit des Denkens, fand sie den besten Ausweg: Sie konnte dem Manne und dem Mädchen in vorläufiger Entfernung folgen, eine günstige Gelegenheit abzuwarten und dann das tun, was der Augenblick ihr eintrug. Sie ließ ihnen deshalb einen Vorposten von hundert Gendarmen, dann drei Sargene und die Schachtel mit den Zündhölzern immer trampelnd folgen, fuhr sie sich vorzüglich hinunter, trampfelte selbständig, fuhr sie sich vorzüglich hinunter.

breit. Bei dem Säuschen angelangt, lenkten sie ihre Schritte mit-
tels dem schmalen Gartenpfad zu, und sie verstrickte sich hinter
dem Gartengasse, über den Heilenswiese niedersinkend em-
porwärt, das sie ihren Schatz genoss. Als sie in das
Haus getreten war, schickte sie in den Garten zu dem Stö-
cken, wo sie oft kam, und sie ließ den Säuschen nach. Sie
hieß ihn oft kommen, und sie ließ ihn kommen. Sie
durch das offene Fenster vernahm sie ganz deutlich, was darin
gesprochen wurde, und zum erstenmal in ihrem Leben schickte sie
ihre vollkommenen Kenntnis der menschlichen Sprache.

Zest hitte sie laut aufgeschrien, als sie den Worten, die her-
ausstiegen, erinnernd, daß Joram noch am Leben sei, über die
Greube war von sehr langer Dauer, als sie wieder aufbrach
und erfuhr, was ihm bevorstand, aber da sie keinen mitleidigen
in verhandeln anfangen und sie hörte, daß die Möglichkeit
eines vielleicht nicht unbedenklichen Aufstiebes ihrer kaiserlichen
Zat vorhanden war, sagte sie es wieder etwas höflicher an-
gehen, und sagte sich, daß es einwilligen für Joram an-
gehen.

